



Perspektiven zukunftsfähiger Frauenseelsorge

Lebenswirklichkeit(en) von Frauen

kfbö Sommerstudenttag, 20. Juli 2021

Dr. Aurica Jax

aurica.jax@frauenseelsorge.de



Struktur meines Vortrags

1. Die Corona-Krise als Enthüllung: christliche Unterströmungen klassischer Rollenverteilungen
 2. Analysen und Ressourcen feministischer Theologien
 3. Perspektiven zukunftsfähiger Frauenseelsorge:
Transformationen in Gesellschaft und Kirche
- Zum Schluss: „Umkehr für Frauen“

1. Die Corona-Krise als Enthüllung: christliche Unterströmungen klassischer Rollenverteilungen

- Die Corona-Pandemie wurde oft als Apokalypse bezeichnet, ist zutreffend da Apokalypse „Enthüllung“ bedeutet (wörtlich: „Entschleierung“).
- Frauen werden auch in Gesellschaften, die immer weniger explizit christlich geprägt sind, die meisten Sorge-Arbeiten zugeschrieben, sowohl beruflich als auch privat. Und viele Frauen eignen sich diese Zuschreibung an. Die Coronakrise warf ein grelles Licht auf die schlechten Bedingungen in Care-Berufen. Der Zusammenbruch von Betreuungsmöglichkeiten für Kinder und alte Menschen traf vor allem Frauen.

- Dies lässt sich auch in Gesellschaften, die immer weniger explizit christlich geprägt sind, zumindest zum Teil mit dem „Unterstrom“ an kulturellen Zuschreibungen erklären, die aus dem Christentum kommen und über Jahrhunderte zementiert wurden – im Katholizismus besonders hartnäckig: z.B. ein männlicher Herrschergott vs. Maria als Rollenmodell für das „dienende Geschlecht“.
- Feministische Theologien haben diese Rollenmuster und ihre Entstehung in Bibelinterpretation und Kirchengeschichte bis heute sowohl analysiert als auch kritisiert. Außerdem haben sie Alternativen entwickelt, die zunehmend zum Allgemeingut werden.

2. Analysen und Ressourcen feministischer Theologien

- Theologische Frauenforschung
- Feministische Theologien
- Geschlechterbewusste/-sensible Theologien
- Queere Theologien
- Ökologisch-materialistische Theologien

Theologische Frauenforschung

Wiederentdeckung biblischer
Bilder für Gott (Mutter, Hausfrau,
Bäckerin, Ruach, Weisheit) und
„starker Frauen“ der Bibel und in
der Kirchengeschichte

Bewusstwerdung der
Gottesebenbildlichkeit von Frauen
und *Empowerment* durch weibliche
Vorbilder



Feministische Theologien

emanzipatorischer Anspruch *und*
Ambivalenz weiblicher
Gottesbilder,
auch bzgl. Gott als Macht in
Beziehung (Carter Heyward)

Diskussionen um Befreiung aus dem
Patriarchat *und* Mittäterschaft von
Frauen im Patriarchat bzw.
Kyriarchat



Geschlechterbewusste/-sensible Theologien

männliche und weibliche
Gottesbilder sind gleichermaßen
berechtigt *und* unpassend

Vermeintlich göttlich
festgeschriebene Eigenschaften
beider Geschlechter sind konstruiert



Queere Theologien

Geschlechtliche Vielfalt bildet
göttliche Vielfalt ab

<https://www.katholisch.de/artikel/26840-katholische-studierende-jugend-schreibt-gott-jetzt-mit-genderstern>

Weitung des Spektrums an
Geschlechtsidentitäten und der
Wertschätzung von vielfältigen
Lebens- und Familienformen



Ökologisch-materialistische Theologien

Biblische Vorstellungen von Gott*
als Tier (Adler, Löwe, Lamm, Henne,
Taube)

Verwobenheit allen Lebens, auch
Gottes mit der Welt

Umgang mit der ökologischen Krise
als wichtigste Zukunftsaufgabe



3. Perspektiven zukunftsfähiger Frauenseelsorge: Transformationen in Gesellschaft und Kirche

Gesellschaft

- Die Corona-Zeit war/ist in doppelter Hinsicht apokalyptisch: Sie hat viele Probleme enthüllt, aber zugleich ein beeindruckendes kollektives Sorgen füreinander gezeigt. Es gab/gibt viel Egoismus und viele Rollenklischees zu entdecken, aber auch vielfache Übernahme von Verantwortung für die Schwächsten – durch Menschen aller Geschlechter.
- Offen ist die weitere Entwicklung, sowohl bezüglich mehr Geschlechtergerechtigkeit als auch des Klimawandels. In Deutschland werden u.a. die Bundestagswahlen im Herbst zeigen, ob die Krise einen Wandel zum Besseren beschleunigt oder ob die Mehrheit zum „weiter so“ zurückkehren will.
- Aktuell wird die Diskussion durch die Hochwasserkatastrophe in Westdeutschland stark beeinflusst – Ausgang offen.

Kirche

Zur ambivalenten Situation von Katholikinnen – was ist eine zukunftsfähige Frauenseelsorge:

1. durch Corona:

„Boom“ an alternativen Gottesdienstformen (vgl. Ordensfrauen für Menschenwürde) und Förderung internationaler Vernetzungen im *Catholic Women's Council* – zugleich Schwächung der Protestbewegung „Maria 2.0“ da öffentliche Demonstrationen vermieden wurden

2. Reformprozess des Synodalen Wegs (in Deutschland)

einerseits unglaublich wichtiges Nachholen von Debatten die seit Jahrzehnten überfällig sind (vgl. Buch „Weil Gott es so will“) – zugleich starke Konzentration auf innerkirchliche Themen, wenig „Hände frei“ für Mitgestaltung gesellschaftlicher Fragen

Zum Schluss: „Umkehr für Frauen“ von C. Moosbach

- Hintergrund: ein Buchprojekt
- Zusammenhang von
Geschlechtergerechtigkeit in Sprache und
Gottesbildern
- Gottesbilder C. Moosbachs: „Schwester
Gott“, „Gott Du Schöne“, „das Ende der
Ohnmacht“, „der Grund meiner Hoffnung“,
„ein Windhauch des Glücks“



Umkehr für Frauen

Dem Streit

nicht aus dem Wege
gehen

Klartext sprechen

auch wenn es drauf
ankommt

das falsche Lächeln

aus dem Gesicht

und die feindlichen

Witze

beim richtigen Namen
nennen

nicht flüchten

nach innen

keine Angst

vor der Macht

und niemals vergessen

wer uns geschaffen hat

nach ihrem Bilde

The background of the slide is a light gray gradient with several realistic water droplets of various sizes scattered across it. The droplets have highlights and shadows, giving them a three-dimensional appearance. The text is centered in the middle of the slide.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!